

Was bringen die Maßnahmen für den Naturschutz?



Fotos: Archiv Naturschutz LfULG, R. Goldberg



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Anna Hüttinger / Karin Langlotz
Michael Deussen
Martin Mathaj
Anja Koch

- Warum Wirkungsuntersuchungen?
- Welche Wirkungsuntersuchungen?
- Welche Ergebnisse liegen vor?
- Wie weiter?



Foto: Archiv Naturschutz LfULG, M. Deussen.



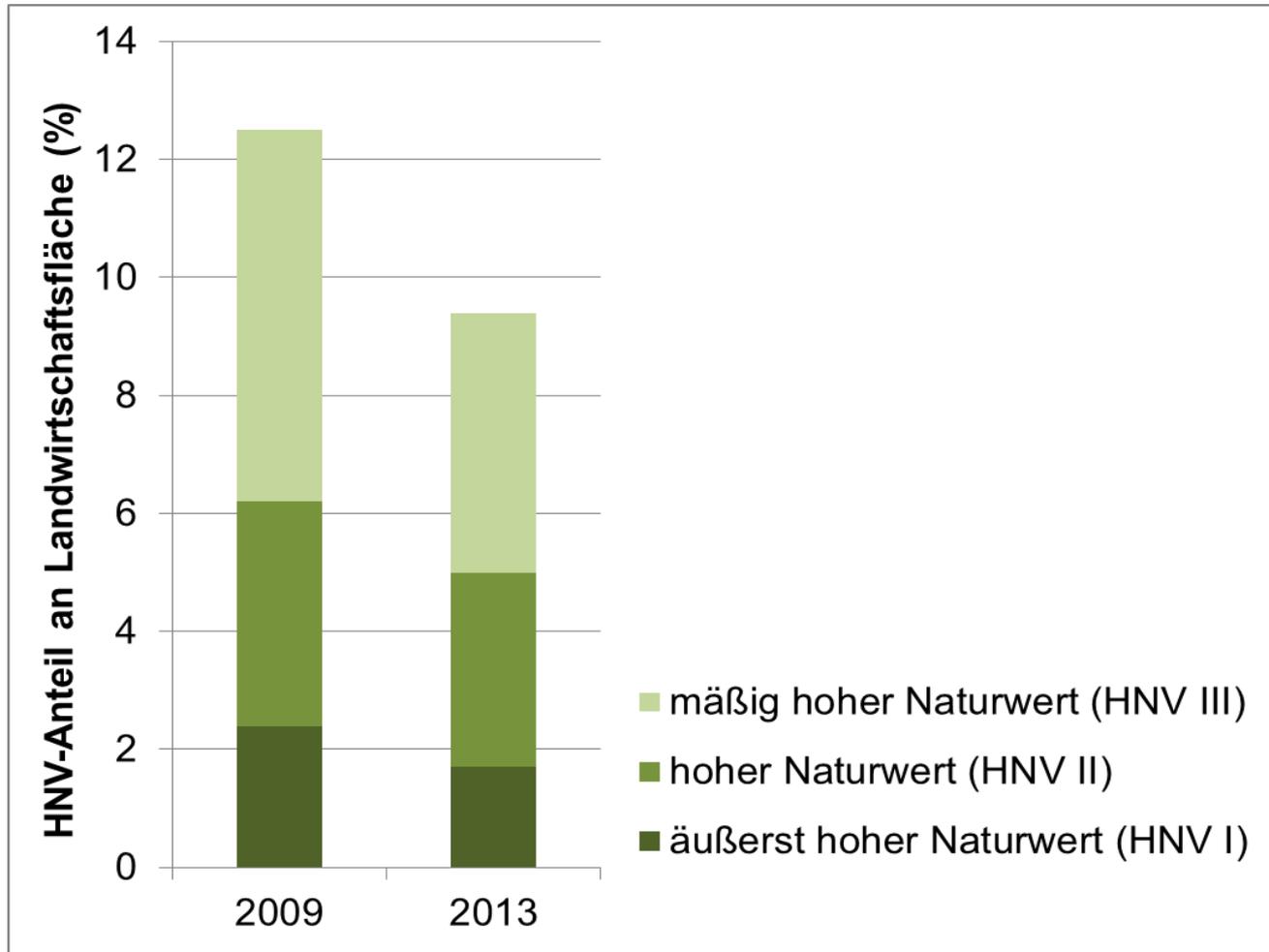
Foto: Archiv Naturschutz LfULG, A. Hüttinger

Warum Wirkungsuntersuchungen?

- Für Inanspruchnahme der Mittel Begleitung und Bewertung vorgeschrieben
- In Sachsen vertragliche Vereinbarungen bzw. Programme zur Bewirtschaftungsbeschränkung (z.B. Agrarumweltmaßnahmen) zur Umsetzung der Maßnahmen des Naturschutzes bes. Bedeutung
- Naturschutzfachliches Interesse
 - Was bringen die Vorhaben?
 - Sind die inhaltlichen Vorgaben geeignet die Ziele zu erreichen?
 - Kommen sie auf den richtigen Flächen zur Anwendung?
 - Wie ist das Vorhaben insgesamt zu bewerten?
 - Ableitung von Vorschlägen für zukünftige Förderung → v.a. inhaltlich und zur Steuerung (z.B. Kulissen)

Warum Wirkungsuntersuchungen?

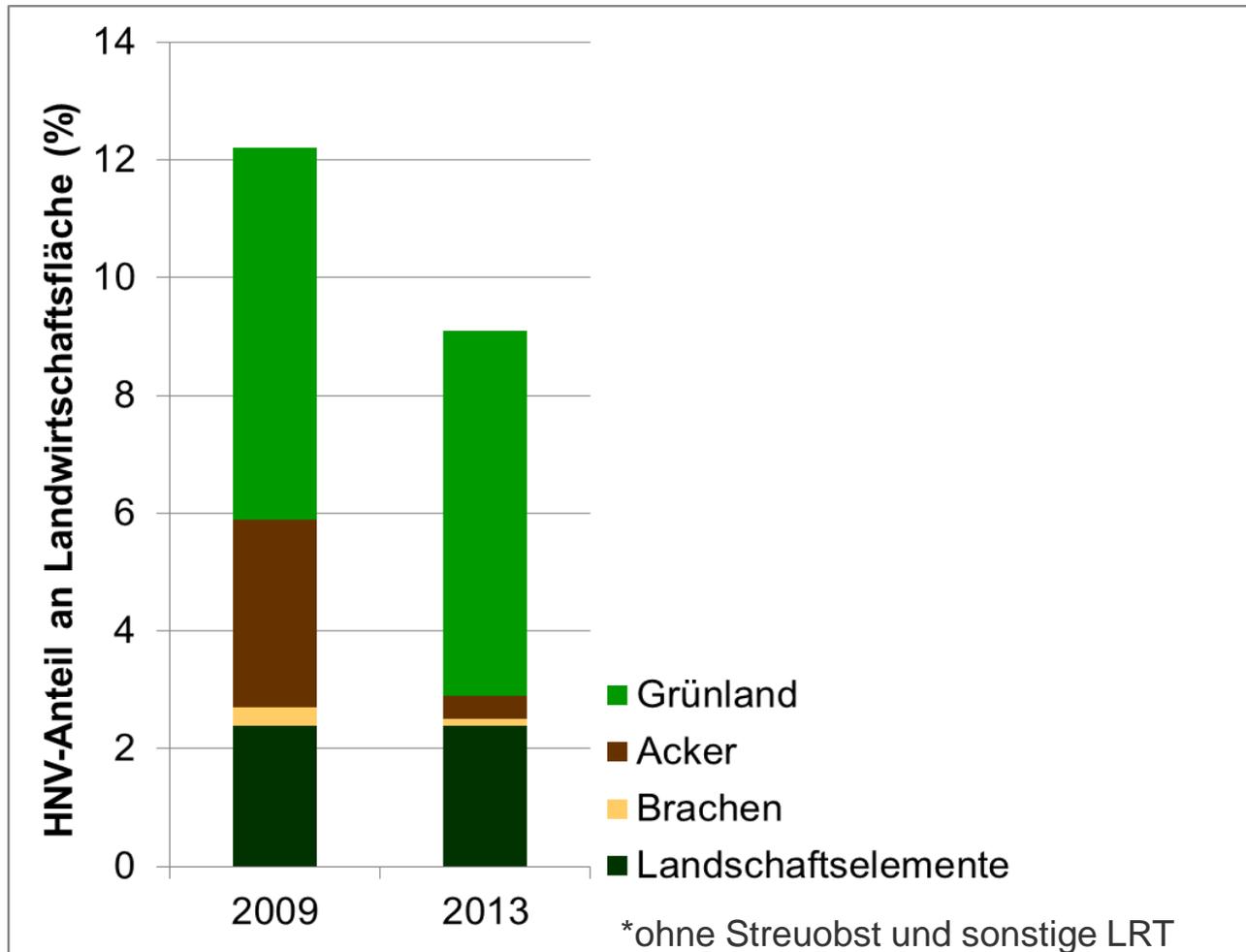
Landwirtschaftsflächen mit hohem Naturwert in Sachsen



HNV = High Nature Value
HNV-Farmland-Indikator =
Indikator für die
Landwirtschaftsflächen mit
hohem Naturwert

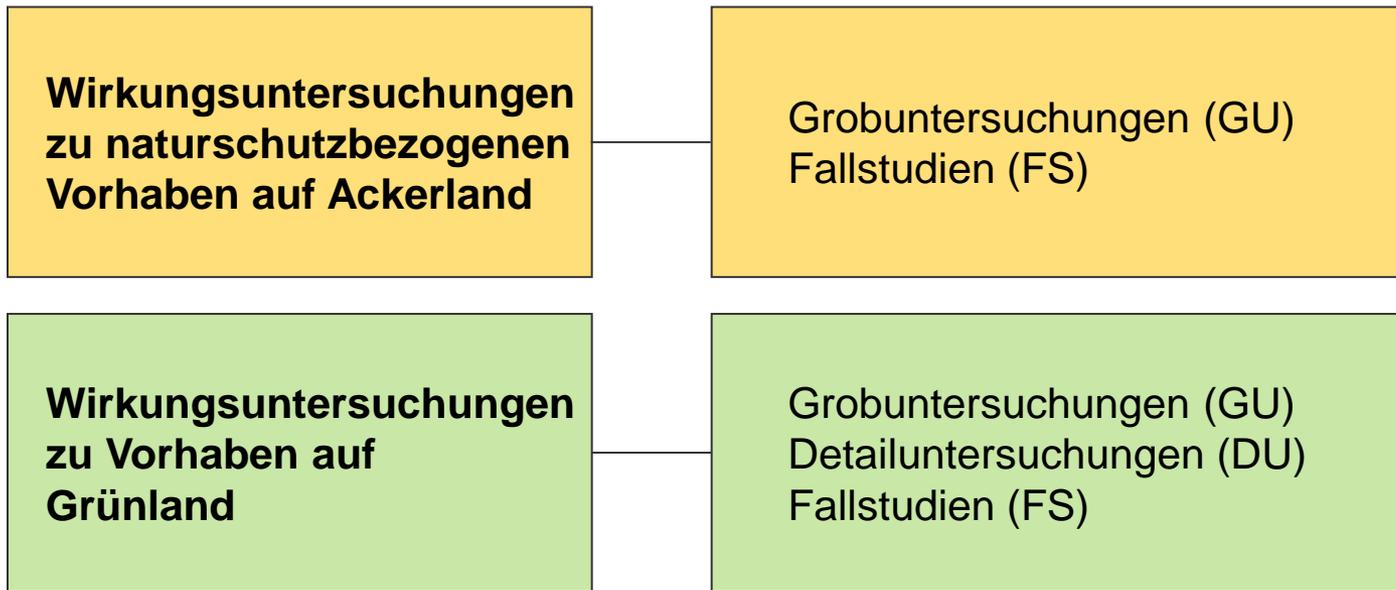
Warum Wirkungsuntersuchungen?

Landwirtschaftsflächen mit hohem Naturwert in Sachsen



HNV = High Nature Value
HNV-Farmland-Indikator =
Indikator für die
Landwirtschaftsflächen mit
hohem Naturwert

Welche Wirkungsuntersuchungen?



- Wenn möglich / sinnvoll: Ersterfassung (EE) und Wiederholungserfassung (WE)
 - Veränderung der Flächen im Zeitverlauf
- Wenn möglich / sinnvoll : Untersuchungen auf Förderflächen und nicht geförderten Flächen (V)
 - Gegenüberstellung der Ergebnisse

Welche Wirkungsuntersuchungen?

Abgeschlossene/laufende Untersuchungen



Vorhaben		GU	DU	FS
	Feldlerchengerechte Bewirtschaftung			X*
AL.5a	Selbstbegrünte einjährige Brache	X		
AL.6a	Naturschutzg. Ackerbewirtschaftung für wildkrautreiche Äcker	X		
AL.6b	Naturschutzg. Ackerbewirtschaftung für Vögel der Feldflur	X		
AL.7	Überwinternde Stoppel			X*
GL.1	Ergebnisorientierte Honorierung	X	X	
GL.2	Biotoppflegemahd mit Erschwernis	X		
GL.4a	Naturschutzg. Hütehaltung/Beweidung mit Schafen/Ziegen	X	X	
GL.4b	Naturschutzg. Beweidung mit Rindern/Pferden	X	X	
GL.5a	Mind. zwei Nutzungen / Jahr, 1. Nutzung als Mahd ab 01.06.	X	X	
GL.5b	Mind. zwei Nutzungen / Jahr, 1. Nutzung als Mahd ab 15.06.	X		
GL.5c	Mind. Eine Nutzung / Jahr, 1. Nutzung als Mahd ab 15.07.	X		
GL.5d	Zwei Mähnutzungen / Jahr, Nutzungspause	X		X

X Ergebnisse (EE) ausgewertet; **X** Ergebnisse (EE) liegen vor, sind noch nicht ausgewertet; **X** Studie läuft noch; * keine Wiederholung geplant



Welche Wirkungsuntersuchungen?

Grobuntersuchungen

- Zufallsauswahl, i.d.R. landesweit aus allen Antragsschlägen der jeweiligen Fördermaßnahme (Erstantragsjahre 2015/2016)
- Untersuchungsfläche = Schlag
- Kartierung der Biotop- und FFH-Lebensraumtypen (sowie FFH-Lebensraumtypen-Entwicklungsflächen und potenziell wertvollen Biotoptypen), ggf. Bildung von Teilflächen
- Bewertung der (Teil)-Flächen mithilfe der Transektmethode
- Erfassung der Beeinträchtigungen/Gefährdungen, Gesamtbewertung Ist-Zustand Fläche (6-stufig), Eignung der Maßnahme (3-stufig)

Welche Wirkungsuntersuchungen?

Grobuntersuchungen Acker: Beispiele für Arten d. Transekte



Acker-Vergissmeinnicht (*Myosotis arvensis*)



Klatsch-Mohn (*Papaver rhoeas*)



Acker-Krummhals (*Anchusa arvensis*)



Acker-Gauchheil (*Anagallis arvensis*)



Schlitzblättriger Storchschnabel (*Geranium dissectum*)

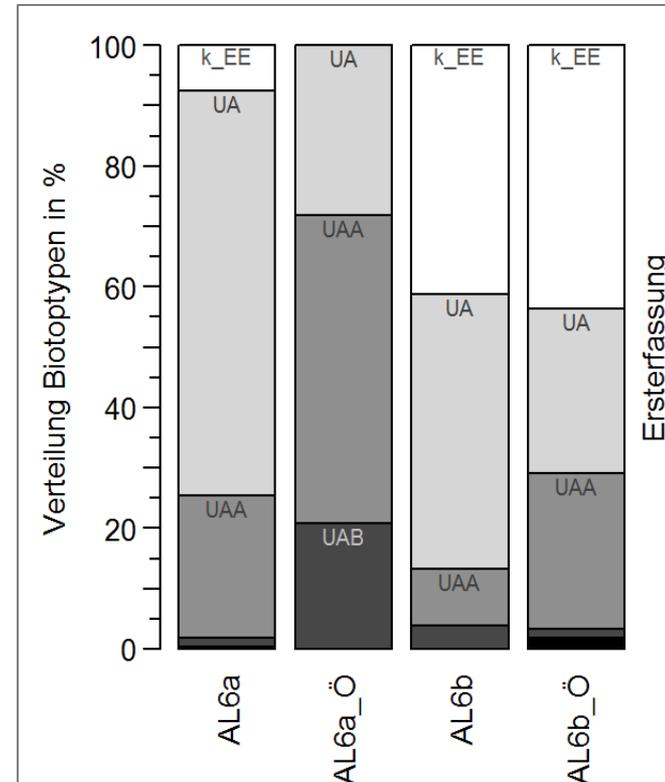
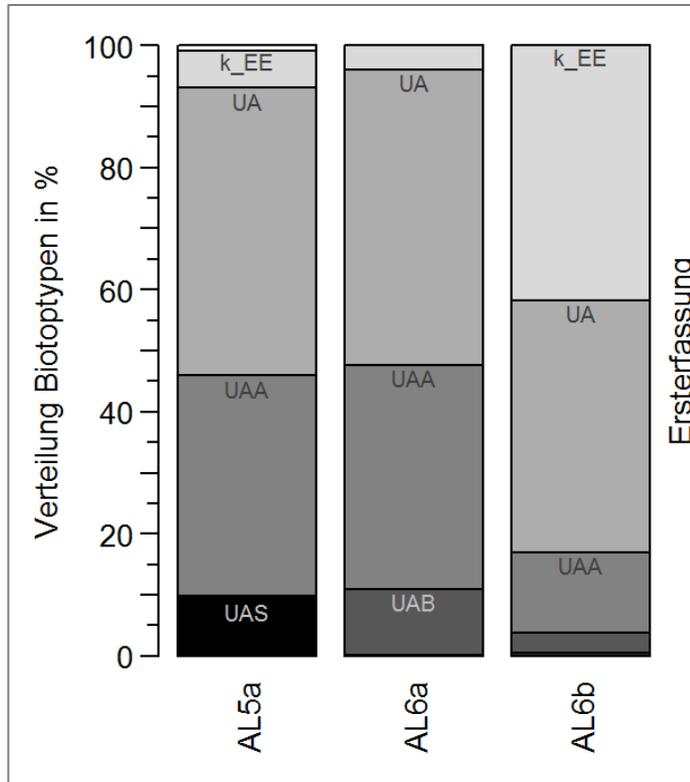


Feld-Rittersporn (*Consolida regalis*)

Fotos: Archiv LfULG, Michael Deussen (obere Reihe links, untere Reihe links und Mitte), Carola Schneier (obere Reihe Mitte, rechts, untere Reihe rechts)

Welche Ergebnisse liegen vor?

Grobuntersuchungen Acker: Flächenanteile der erfassten Biotoptypen

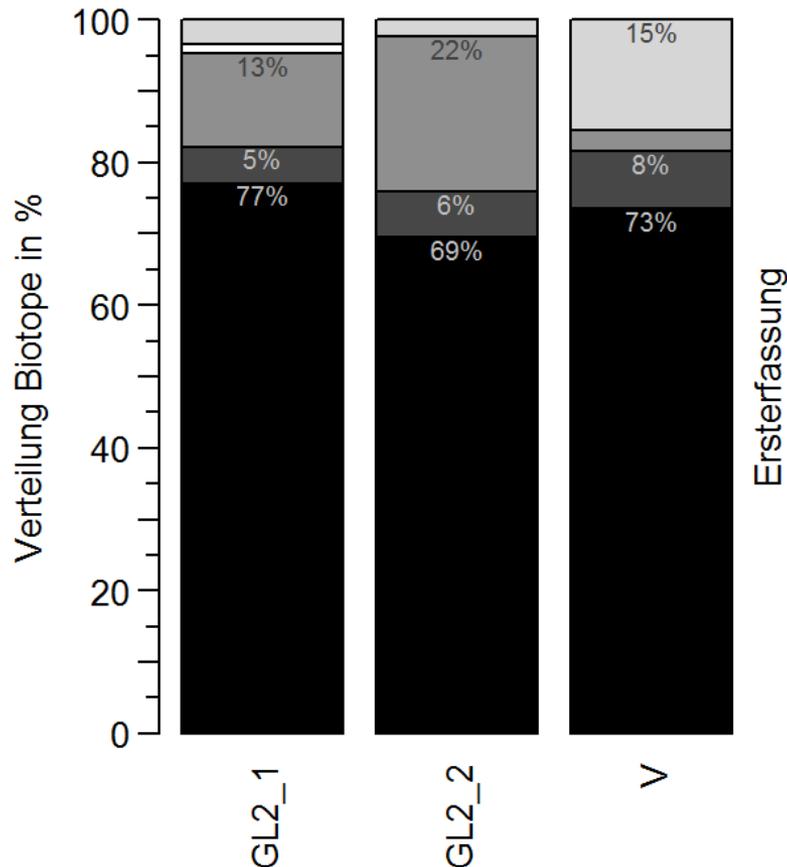


k_EE = kein wertvoller Biotoptyp, UA = extensiv genutzter wildkrautreicher Acker, UAA = basenarmer Löss- und Lehacker, UAB = Acker auf skelettreichem Silikatverwitterungsboden des Berglandes, UAS = Sandacker, (schwarz bei AL6b = UAR = Basenreicher Löss- und Lehacker)

Rechte Abbildung: AL6a und AL6b = Flächen ohne Kombination mit ÖBL; AL6a_Ö und AL6b_Ö = Flächen mit Kombination mit ÖBL

Welche Ergebnisse liegen vor?

Grobuntersuchungen Biotoppflege: Flächenanteile der Biotoptypen gruppiert



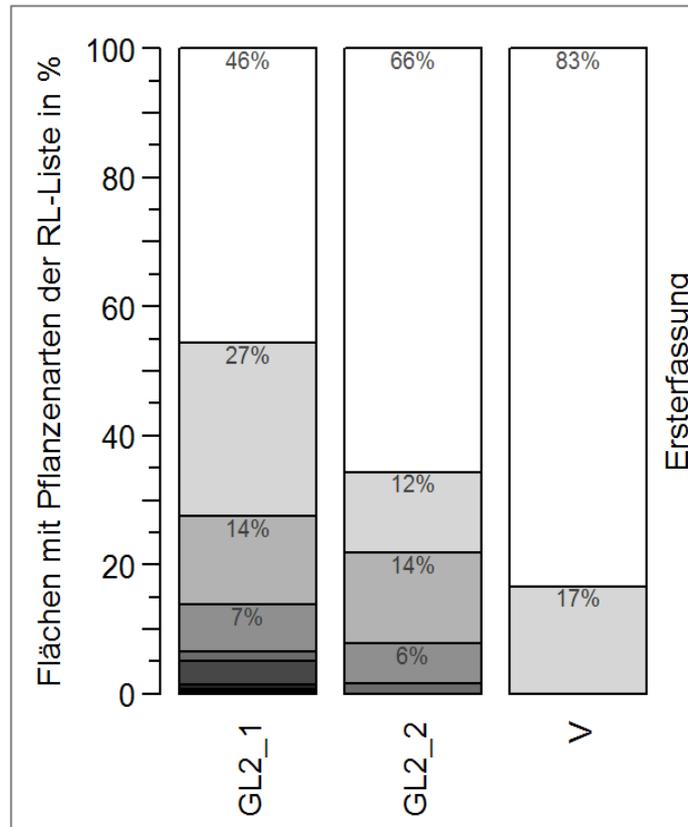
GL2_1: GL:2 Vorhaben a-e; mind. einmal jährliche, den standörtl. Bedingungen angepasste Mahd in versch. Erschwernisstufen

GL2_2: GL:2 Vorhaben f-h; mind. zweimal jährliche, den standörtl. Bedingungen angepasste Mahd in versch. Erschwernisstufen

Von Schwarz nach hell: geschützte Biotope/LRT, weitere wertvolle Biotope, Entwicklungstypen Biotope/LRT, Landschaftselemente; weiß bei GL2_1= sonstiges Grünland

Welche Ergebnisse liegen vor?

Grobuntersuchungen Biotoppflege: Flächen mit Pflanzenarten der RL



GL2_1: GL:2 Vorhaben a-e; mind. einmal jährliche, den standörtl. Bedingungen angepasste Mahd in versch. Erschwernisstufen

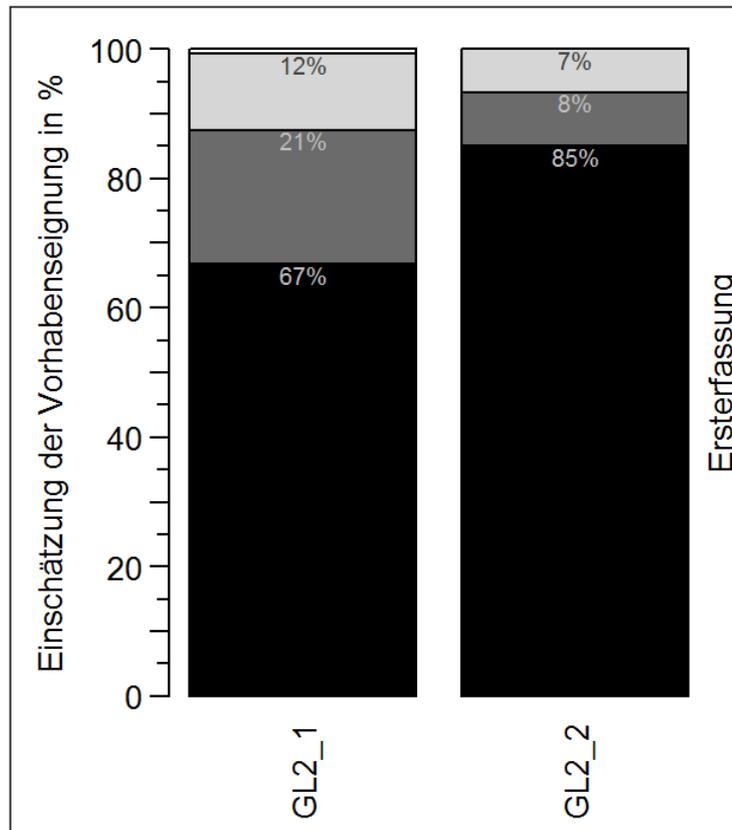
GL2_2: GL.2 Vorhaben f-h; mind. zweimal jährliche, den standörtl. Bedingungen angepasste Mahd in versch. Erschwernisstufen

V: Vergleichsflächen ohne Förderung

Weiß: Flächen ohne Pflanzenarten der RL-SN
Von Hellgrau zu Schwarz: Flächen mit einer Pflanzenart der RL-SN bis Fläche mit 8 Pflanzenarten der RL-SN

Welche Ergebnisse liegen vor?

Grobuntersuchungen Biotoppflege: Bewertung der Vorhabensumsetzung



GL2_1: GL:2 Vorhaben a-e; mind. einmal jährliche, den standörtl. Bedingungen angepasste Mahd in versch. Erschwernisstufen

GL2_2: GL:2 Vorhaben f-h; mind. zweimal jährliche, den standörtl. Bedingungen angepasste Mahd in versch. Erschwernisstufen

weiß = kann nicht beurteilt werden, hellgrau = nicht geeignet, grau = bedingt geeignet, schwarz = geeignet;

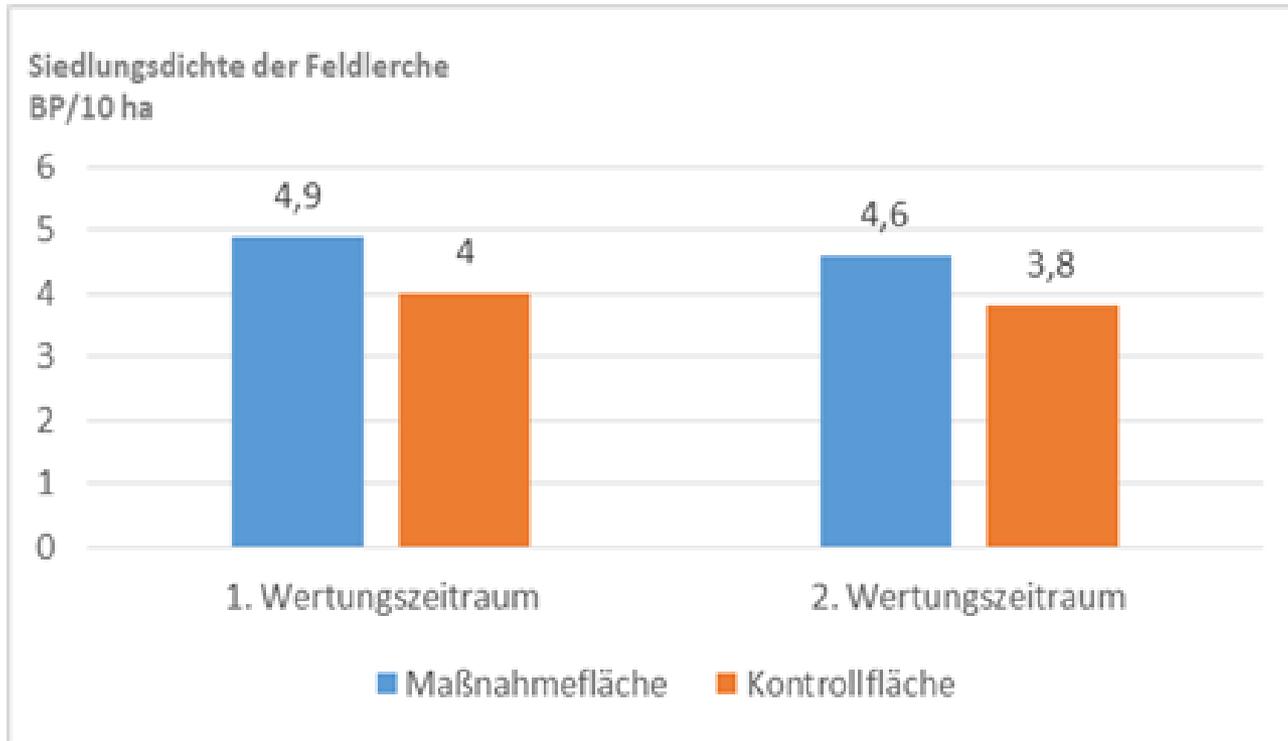
Welche Ergebnisse liegen vor?

Einzelfallstudie GL.5d – Dunkler Wiesenknopfameisenbläuling

- 27 Untersuchungsflächen, (i.d.R. Nachweise der Art im Umfeld)
- Auf 14 Flächen Art nachgewiesen
- Habitataeignung auf 10 der 14 Flächen mit Falternachweisen (weitgehend optimal)
- 4 Flächen mit Falternachweisen keine ausreichende Lebensraumeignung
 - Vorschlag Gutachter: im Frühjahr Streifen oder Inseln (entlang von Wegen, Gräben, Hecken mit Beständen des Großen Wiesenknopfes) ungemäht belassen, im 2. Schnitt abmähen

Welche Ergebnisse liegen vor?

Einzelfallstudie Feldlerchengerechte Bewirtschaftung



1. Wertungszeitraum
(Erstbrut): Registrierungen
der 1. bis 4. Begehung
(April/Mai)

2. Wertungszeitraum
(Zweitbrut): Registrierungen
der 5. bis 7. Begehung
(Juni/Juli)

Durchschnittliche Siedlungsdichte der Feldlerche im Vergleich aller Maßnahme- und Kontrollflächen im 1. und 2. Wertungszeitraum

Quelle: NSI Dresden, Siedlungsdichtekartierung Feldlerchengerechte Bewirtschaftung 2017/18, Jahresbericht 2007

Welche Ergebnisse liegen vor?

- Was bringen die Maßnahmen für den Naturschutz?
- Acker:
 - Nur ca. 2,6 % der Ackerfläche in den Vorhaben AL.5 + AL.6
 - Aber enorme Steigerung gegenüber vorangegangener Förderperiode (2013: ca. 0,4 % in Brachemaßnahmen + naturschutzg. Ackerbewirtschaftung)
 - V.a. beim Vorhaben AL.6a wertvolle, wildkrautreiche Äcker; besonders zielführend Kombination mit Ökolandbau
 - Für Segetalarten der RL weitergehende, langfristige Maßnahmen auf geeigneten Flächen notwendig

Welche Ergebnisse liegen vor?

- Was bringen die Maßnahmen für den Naturschutz?
 - Grünland
 - Förderflächenumfang gut (ca. 30 % des Grünlandes)
 - Nicht immer die für den Naturschutz wichtigsten Flächen in der Förderung
 - Für einzelne Arten auf einigen Flächen gute Eignung nachweisbar (GL.5d – Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, Feldlerchengerechte Bewirtschaftung – Feldlerche)
 - Biotoppflege: Vorkommen zahlreicher §Biotop / LRT, RL-Arten
 - Maßnahmeumsetzung entscheidend (Termine, Weideregime ...)

Wie weiter?

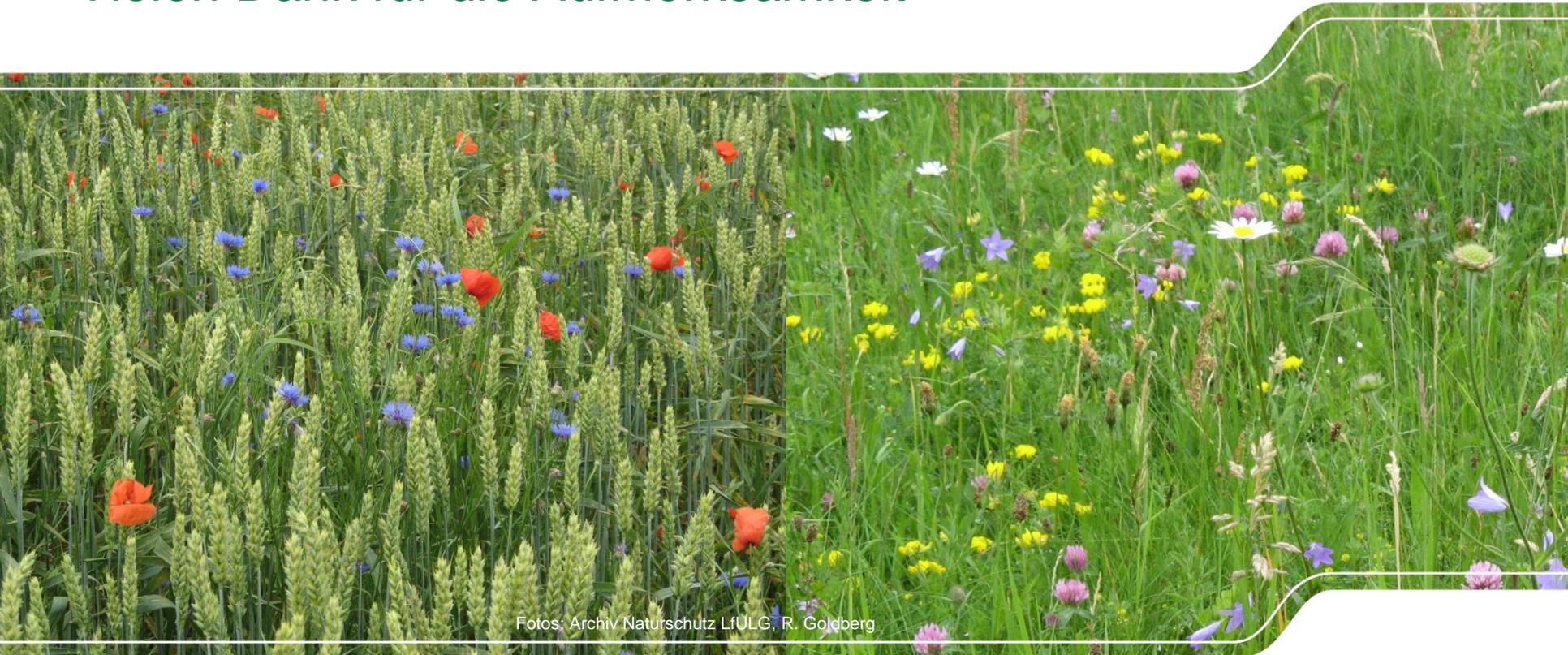
- Begleituntersuchungen fortsetzen, 2018 weitere Fallstudien v.a. zu Ackervorhaben geplant
- Auswertung der jetzt vorliegenden Ergebnisse gegen Ende der FöPeriode v.a. Ergebnisse Wiederholungen aussagefähiger
- Zusammenhang zwischen Agrarumweltmaßnahmen und HNV-Indikator untersuchen
- Zusammenhang zwischen Agrarumweltmaßnahmen und Entwicklungen bei bestimmten FFH-Schutzgütern untersuchen
- 2019 Zentralbewertung durch externe Evaluatoren
- Vorschläge zur Verbesserung / Weiterentwicklung

Wie weiter?

- Ergänzung bei Vorhaben GL.1, GL.2 sowie GL.5a-d:
 - *„Belassen von ungenutzten Bereichen von weniger als 10 % der Förderfläche optional möglich, welche nicht im unmittelbaren Randbereich der Schläge liegen.“*



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit



Fotos: Archiv Naturschutz LfULG, R. Goldberg



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

*Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das
Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL),
Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde.*